



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 22. November.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Am gestrigen Nachmittag hat ein Knabe aus dem Dorfe Schkopau den Auftrag erhalten, bei einem hiesigen Büchsenmacher eine zur Reparatur übergebene Jagdflinte abzuholen. Der Knabe hat diesen Auftrag ausgeführt. Auf dem Rückwege kurz vor Schkopau wird derselbe von einem Manne angehalten, welcher sich als den die Reparatur gefertigt habenden Büchsenmacher ausgiebt und den Knaben unter dem Vorgeben, daß von seinen Leuten ein falsches Gewehr ausgehändigt worden sei, die Flinte und ein Pulverhorn abnimmt, ihn mit nach Merseburg zurückbegleitet, ihn hier in einem Gasthose warten heißt, bis er das richtige Gewehr zurückgebracht, jedoch nicht wiederkehrt. Der Schwindler ist mittlerer Statur und ca. 40—50 Jahr alt gewesen, hat einen blonden Schnurr- und Backenbart, grauröthliche Mütze hoher Form mit breiter Borde und Schirm und dunkelfarbigen Rock und Hosen getragen. Der beschriebene Mann hat sich bereits am 18. d. M. in einem hiesigen Gasthose bewegt und angegebe, ein Patent bei hiesiger königlichen Regierung nachsuchen zu wollen. Gestern Nachmittag ist er im Gasthose zu Schkopau gesehen worden, von wo er Nachmittag gegen 4 Uhr fort, angeblich nach hier, gegangen ist, um einen Wechsel zur Einziehung zu bringen.

Das entwendete Gewehr, Doppelflinte, ist etwas über Mittellänge, von mittlerem Kaliber und mit Bandröhren. Um die Röhre an der Mündung Goldbändchen. Im Korn ein Pfeil, am hinteren Ende der Röhre auf jedem derselben ein Engel nebst anderen Verzierungen mit Silber und Gold eingelegt. Die Schösser, alter Art, mit Verstärkungsdeckeln, sind ebenfalls mit Gold ausgelegt. Der Schaft ist dunkel, vorn am Kopf braun. Auf dem Schaftholz ein weißes Schildchen, worin „v. T.“ eingravirt. Auf dem Gewehr mit großer Fracturschrift: „Kreiser in Leipzig.“

Wir bitten um Verfolgung jenes Menschen und Mittheilung seiner Verhaftung an hiesige königliche Staatsanwaltschaft.

Merseburg, den 20. November 1862.

Der Magistrat.

Vermiethung. Der am Eingange des Thurmes der St. Maximikirche befindliche, nach der Straße zu gelegene Schuppen, soll nächsten

Freitag den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Stadt-Secretariate öffentlich an den Meistbietenden vermiethet werden. Miethlustige werden ersucht, sich in dem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Vermiethung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 20. November 1862.

Der Magistrat.

Solz-Auction. Nächsten **Donnerstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr,** sollen in den der Commun gehörigen, vor dem Clausenthore belegenen Kirschbergen ca. 80 bis 90 Stück Kirschbäume öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, sich zu vorgedachter Zeit an Ort und Stelle pünktlich einzufinden. Die Bedingungen des Verkaufs werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 20. November 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Dem Flurschütz Kämpf hier, Unteraltenburg Nr. 771f., ist ein schwarzer affenpinscherartiger Hund zugelaufen und kann solcher gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten abgeholt werden.

Merseburg, den 18. November 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 875 Schock Schwarzdornenwellen soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden, und ist hierzu Termin auf

Dienstag den 2. December a. c., Vormittags 11 Uhr, in unserm Terminzimmer anberaumt, wozu Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen der Anlieferung im Termine bekannt gemacht werden, auch vorher in unserer Registratur in den Dienststunden einzusehen oder gegen Erstattung der Copialien abschriftlich von derselben zu erhalten sind.

Dürrenberg, den 12. November 1862.

Königliches Salzamt.

Bekanntmachung,

betreffend die Aufbringung von Kosten in der Merseb. Separationsfache.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 28. September d. J. werden die hiesigen und auswärtigen Feldbesitzer (Jorensen) hierdurch ersucht, die für den zweiten Termin fälligen Beiträge zu den Regulirungskosten von 600 Thlr., sowie zu den jetzt erforderlichen Nebenkosten von 600 Thlr. zur Bestreitung der Ausgaben Behufs Anlegung der neuen Wege und Gräben, unverzüglich und spätestens bis zum 10. December d. J. an den Stadt-Hauptfassen-Rendanten Herrn *J. Schepshing*, bei welchem die Kosten-Ausgleichs-Berechnung eingesehen werden kann, zu berichtigen, widrigenfalls solche executivisch eingezogen werden müssen.

Merseburg, den 19. November 1862.

Die Deputirten

der zufriedenen Separations-Interessenten.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung des Bedarfs an Bauhölzern und Schneidewaren für hiesige königliche Saline für die drei Jahre 1863—1865 soll im Wege der Submiffion am 10. December a. c., Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Salzamt an den Mindestfordernden verbungen werden. — Die Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten. Nachgebote werden nicht angenommen; der Zuschlag erfolgt spätestens sechs Wochen nach dem Termine.

Diejenigen Lieferanten, welche auf diese Lieferung reflectiren wollen, haben ihre Forderung: für die Bauhölzer pro Stück, für die Schneidewaren pro Schock, unter portofreier Rubrik, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submiffion wegen Bauhölzern und Schneidewaren“ bis zur bezeichneten Stunde an das königliche Salzamt einzusenden, können auch der Eröffnung der eingegangenen Forderungen beiwohnen. Die näheren Bedingungen der Lieferung, sowie das ohngefähre jährlich zu liefernde Quantum, können in unserer Registratur in den Dienststunden eingesehen werden, sind auch gegen Erstattung der Copialien-Gebühren von derselben zu erhalten.

Dürrenberg, den 15. November 1862.

Königliches Salzamt.

Freiwilliger Hausverkauf. Veränderungshalber bin ich gesonnen, die mir zugehörigen, in hiesiger Oberbreitestraße sehr günstig gelegenen, ganz neu und massiv erbauten beiden Wohnhäuser, worinnen eine sehr nahrhafte Schmiede, 17 heizbare Stuben, do. Kammern, Hof, Ställe und 2 ganz große Keller befindlich sind, Mittwoch den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst meistbietend unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Merseburg, den 17. November 1862.

Der Maurer **Wilhelm Reichel.**

Auf dem dem Justizcommissar Egdorf gehörigen Garten- und Wiesegrundstücke zu Bernsdorf an der Geißel wird den 27. November 1862, von früh 10 Uhr ab, eine Parthe Nüßern, Eßern, Pappeln, Weiden und Pflaumenbäume, zu einem großen Theile Nugholz, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen Meistgebot verkauft werden.



Drei große Läuferf Schweine stehen zum Verkauf in der Schmalegasse Nr. 525.

Gottfried Apelt.

Zwei große Läuferf Schweine sind zu verkaufen kleine Sixtigasse Nr. 603.



Ein Pianoforte ist zu verkaufen und zu erfragen Gotthardtsstraße Nr. 98.

Pferde-Verkauf.

Ein zum Reiten geborenes, goldbraunes, fehlerfreies, 7 Jahr altes Stutenpferd wird zum Verkauf nachgewiesen bei

D. Münnich.
Schaafstätt, den 17. November 1862.



Auf dem Rittergute **Wegwitz** steht eine gut genährte Kuh mit dem Kalbe zum Verkauf.

Ein noch ganz neues Piano, welches 150 Thlr. gekostet hat, soll für 120 Thlr. verkauft werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Das vom Herrn Meyer jetzt bewohnte Logis in meinem Hause gegenüber der Wylus'schen Gerberei ist für 24 Thaler an stille und pünktliche Miether zu vermieten.

Friedrich Schultze.

Logis-Vermietungen.

In meinem Hause ist noch eine freundliche, gut ausmeublirte Stube zu vermieten.

Ferner ist die zweite Etage (vorn heraus) mit sämtlichem Zubehör zu vermieten und kann Neujahr bezogen werden.

Heinr. Schultze jun.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten Johannisgasse 46.

Die untern Räume in meinem auf hiesigem Neumarkte belegenen Wohnhause, bestehend in zwei Stuben, Werkstatt, Laden, Garten und Kellerraum, sind vom 1. Januar k. J. ab zu vermieten.

Merseburg, den 18. October 1862.

Der Rechtsanwalt **Witz.**

Eine kleine Wohnung ist in meinem Hause in der Grünegasse zu Neujahr zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Frau, welche gleichzeitig fortwährend mit Nähen Beschäftigung bei mir finden kann.

Kundius.

Da ich von Berlin nach Merseburg zu meinen Eltern gekommen bin, bitte ich die hohen Herrschaften und das geehrte Publikum in und außer dem Hause um Beschäftigung im Schneidern.

Louise Linke geb. Kleine,

bei der Hebamme Kleine, kleine Rittergasse.

Apfelwein, } à Fl. 2½ Egr., 14 Fl. 1 Thlr., der
} Unter v. 30 Quart 2½ Thlr., excl.
Borsdorfer, } ganz vorzüglich, à Flasche 3½ Egr.,
} 10 Fl. 1 Thlr., Anf. 4 Thlr., excl.
Aufträge gegen Baarsendung oder Nachnahme.
Berlin. F. A. Wald, Hausvoigteiplatz Nr. 7.

Jagdkarten,

Sola-Wechsel, Prima-Wechsel, Doppelscheine, Quittungen, Anweisungen, Speise- und Weinkarten, sowie eine große Auswahl von **Rum- und Weinetiketten** sind vorrätzig in der Lithographie und Steindruckerei von **H. Plöz,** Gotthardtsstr. Nr. 144.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine

Taback-, Cigarren- u. Steinkohlenhandlung in das Haus des Herrn Mehlhändlers **Wiemann,** Breitestraße vis à vis der alten Post verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung zu Theil werden zu lassen.

Merseburg, den 19. November 1862.

Achtungsvoll

Ernst Glafer.

Beste trockene

Kohlensteine

à mille 2 Thlr. 7 Egr. 6 Pf. **frei** bis ins Haus und 2 Thlr. ab meinem Formplatz an der hall. Chaussee.

Heinr. Schultze jun.

Preßkohlensteine,

1000 Stück 2 Thlr. 15 Egr. und bei Wagenladungen von 4—5000 Stück 2 Thlr. 10 Egr. **pro mille frei** bis ins Haus.

Heinr. Schultze jun.

Borzüglich fette

marinirte Seringe,

à Stück 8 Pf. bis 1 Egr. und weinsaure **Schlangen-Gurken,** in Orhosten und eineln, empfiehlt als etwas äußerst Delicates

Heinr. Schultze jun.,

Entenplan und Rittergassenecke.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden,

Grund-Capital 3,000,000 Thaler, wovon 500,000 emittirt sind.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Herrn **Louis Poppe** in **Merseburg** eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Dresden, den 1. October 1862.

Die Direction.

Gustav Ackermann. Jos. Odenthal.

Obige Gesellschaft, bereits seit drei Jahren in voller Thätigkeit, schließt Verträge auf:

- 1) Versicherung hypothekarischer Forderungen gegen Subhastationsverlust (**Hypotheken-Versicherung**).
- 2) Versicherung des Grundstücks gegen Subhastationsverlust (**Grundstückswerth-Versicherung**).
- 3) Versicherung der Zinsen hypothekarischer Forderungen gegen unpünktliche Zahlung und Subhastationsverlust (**Zinsen-Versicherung**) gegen feste und billige Prämien, wobei niemals eine Nachzahlung zu leisten ist und vermittelt
- 4) die **hypothekarische Ausleihung** von Capitalien auf von ihr versicherte Grundstücke.

Sie zeichnet ihre Policen nicht nur für Friedens-, sondern auch für Kriegszeiten und für Friedens- und Kriegszeiten zugleich in allen Kategorien.

Der Unterzeichnete ertheilt bereitwilligst jede weitere Auskunft und ist zur Verabreichung von Prospecten und Antragsbogen jederzeit gern bereit.

Merseburg, den 5. November 1862.

Louis Poppe, Saalgaße Nr. 409.

Das Schirm- und Drechslerwaaren-Lager eigener Fabrik von **Bruno Meiling**, Burgstraße Nr. 222,

offerirt eine elegante Auswahl von Regenschirmen in Seide, Alpaca, Köper und Baumwolle in bekannter Güte. Reparaturen und neue Bezüge schnell- und billig.

Tabaks- und Cigarrenpfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, Schnupftabaksdosen, Feuerzeuge u. s. w. in größter Auswahl. **Bruno Meiling.**

Kämme in Gummi, Elfenbein, Büffel- und Braßhorn und Buchsbaum, Haar-, Zahn- und Nagelbürsten, Parfumerien und Toiletten-Seifen bei **Bruno Meiling.**

Ganz besonders erlaube ich mir auf mein Lager feiner Holzwaaren, zu Stickereien sich eignend, aufmerksam zu machen. Bestellungen werden in kürzester Zeit ausgeführt. **Bruno Meiling.**

Pulverhörner, Schrootbeutel, Zündhütchenhalter sind stets vorrätzig bei **Bruno Meiling.**



Geistliches Concert



in der Domkirche.

Zum Todtenfeste, Sonntag den 23. November, Nachmittag 5 Uhr, wird in der erleuchteten Domkirche zu milden Zwecken das

Requiem von Cherubini

aufgeführt. Billets à 5 Sgr. und Terte à 1 Sgr. sind bei den Herren Wiese und Schulze am Dom zu haben. An der Kirche findet ein Billetverkauf nicht statt.

Der Vorstand des Gesang-Vereins.
C. Schumann.

Alle Steppereien in Zeug und Leder werden angenommen und schnell ausgeführt durch

A. Gyner, Dom 274 parterre.

Zugleich empfiehlt sich Unterzeichneter zur Anfertigung von sauberen Herren- und Damenstiefeln und Stiefelletten bei reeller Preisstellung und promptester Bedienung.

A. Gyner, Dom 274 parterre.

Gummi-Schuhe werden besohlt und reparirt von

A. Gyner, Dom 274 parterre.

Getreide-Kümmel-Liqueur.

Dieser aus reinem Fruchtbrandtweine destillirte rühmlichst anerkannte und viel verbreitete Liqueur nimmt wohl mit Recht wegen seines Wohlgeschmacks u. unter den Liqueuren den ersten Platz ein.

Ich übergab hiervon alleiniges Lager

Herrn **Carl Reichmann** in **Merseburg**,

und verkauft derselbe zu Fabrikpreisen à Flasche 7½ Sgr., ausgemessen à Quart 10 Sgr.

Bernhard Voigt in Leipzig.

Solaröl, sehr schön hell und sparsam brennend, von der Weiskens-Weißensfelder Actien-Gesellschaft empfohlen und verkauft von heute ab das Quart für 6 Sgr. 6 Pf.

C. A. Krinitz.

Vorbis bei Dürrenberg, den 12. November 1862.

Stearinkerzen à Pack 7½, 8 bis 9 Sgr., Paraffinkerzen à Pack 9 und 8 Sgr., für 1 Thlr. 4 Pack, **Böllberger Küßöl** in Krufen von 10 bis 40 Pfd. Inhalt, beste alte Waare, empfiehlt zur Besorgung des Winterbedarfs billigst

C. Reichmann,
Unteraltenburg 755.

Feldschlößchen.

Sonntag den 23. ladet zu frischen Pfannkuchen bestens ein **F. Bleier.**

Bierhalle.

Montag den 24. November Abends Salzknochen.

**Rheinische Wallnüsse, sehr schön, empfiehlt
Ferdinand Scharre.**

Nachstehenden Brief, welcher dem Inhaber einer Niederlage des **Hämorrhoidal-Kräuter-Liqueur** vom Apotheker **N. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße 19, zugestellt worden ist, übergeben wir hierdurch zur öffentlichen Beachtung.

Herrn Kaufmann **Arndt** hier.

Dessau, den 28. October 1862.

Erw. Wohlgeboren er suche ich um gefällige Sendung einer Flasche des **Daubitz'schen Hämorrhoidal-Kräuter-Liqueurs** *). Derselbe hat bis dato die nachhaltigste Wirkung hervorgebracht, die allerdings erst bei der dritten Flasche eintrat. Es dürfte dies ein Umstand sein, der manche Consumenten veranlaßt, die begonnene Cur abzubrechen, umso mehr als der Genuß der ersten Flasche mit einigen Beschwerden verbunden ist. Ich halte es für meine Pflicht, hierauf alle Leidenden, denen ich diesen Liqueur auf das Angelegentlichste empfehle, aufmerksam zu machen, noch hinzuzufügen, daß sich derselbe mir als das vorzüglichste Präservativ bei Hämorrhoidenleiden erwiesen. Die gestörten Körperfunktionen sind auf den Normalzustand zurückgeführt und habe ich allen Grund anzunehmen, daß durch den fortgesetzten Gebrauch des Liqueurs der Krankheitsstoff vollständig aus dem Körper entfernt wird.

Achtungsvoll

Jendersky,
Hof-Schauspieler.

*) Dieser **Hämorrhoidal-Kräuter-Liqueur** ist nur ächt zu haben bei dem Erfinder desselben, Apotheker **N. F. Daubitz**, Charlottenstr. 19, und in dessen Niederlage bei

C. S. Schulze sen. und Sohn,
Merseburg, Hofmarkt.

**Bestätigung andauernder Bewährtheit eines
Hausmittels, (wohl-schmeckend und wohl-
thuend.)**

Die lobende Anerkennung der meisten Fürsten Europas, die Gutachten hervorragender medicinischer Autoritäten, sowie die Ertheilung von Preismedaillen wissenschaftlicher Corporationen an den Fabrikanten sind wahrlich gewichtige Beweise für die Güte des **Hoff'schen Malz-extract-Gesundheitsbiers** aus der Brauerei **neue Wilhelmstraße Nr. 1.**

Nicht minder aber sind es die auf eigene Erfahrung gegründeten Bestätigungen von privater Seite, namentlich wenn solche in einer Zwischenzeit von **10 Jahren unverändert dieselben bleiben**, wie dies aus nachstehendem Schreiben des Freiherrn von Warburg wiederum erhellt und welches wir darum wörtlich wiedergeben:

„Alt Waltersdorf (Reg. Bez. Breslau) d. 20. Octbr. 1862.

Guer Wohlgeboren er suche mir ein Fäßchen Ihres **Malz-extract-Gesundheitsbiers** zu schicken zc. zc. Die letzten Bezüge machte ich durch Ihre Commanditen, da ich aber jetzt nicht in Flaschen Sendung wünsche, wende ich mich wie schon früher, wieder direct an Sie.

Der Gebrauch des Malz-extractes hat seine kräftigende Wirkung, so oft derselbe auch in meinem Hause gebraucht worden ist, stets bewährt zc. zc.

Freiherr v. Warburg,
Landesältester der Grafschaft Glag.

(Hierzu eine Beilage.)

Nationalverein.

Sonnabend den 22. d. M., Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, öffentliche **Versammlung** im Locale des Schießhauses.

Feinstes Jagdpulver, Schroot, Zündhütchen und Ladepfropfen empfiehlt
L. A. Weddy.

Frischen **Seedorf**, **Harzer Käse**, **Ital. Maronen**, **Magdeburger Sauerkohl**, **Goth. Röstwürstchen**, echt **Ital. Maccaroni**, **Sardines à l'huile** empfiehlt
Gustav Elbe.

Ein Hausmädchen

wird zu Neujahr gesucht auf ein Rittergut in der Nähe Merseburgs. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen wird zu engagiren gesucht und kann sofort eintreten im photographischen Atelier bei
A. Höpfner & Co.

Merseburg, den 20. November 1862.

Am 19. d. M. wurde ein mit grünem Tuch besetzter Fußsack auf dem Wege von hier über Geusa nach Blößen verloren. Der Finder wird gebeten, denselben für eine gute Belohnung Delgrube 327 abzugeben.

Die dem Gutbesitzer **Gottlob Schubert** aus Zscherndel zugefügte Beleidigung habe ich in dem Schiedsamte zurück genommen und erkläre denselben in jeder Hinsicht für einen ehrenhaften Mann.

Zscherndel, den 28. November 1862.

Gottlieb Lieder.

Den am 18. d. M. erfolgten Tod ihres Bruders, Schwagers und Onkels, des Oeconomen **CARL HAGEN** in der königl. Klinik zu Halle zeigen nur auf diesem Wege, mit der Bitte um stilles Beileid, ergebenst an
Friederike Frank geb. Hagen,
Adolph Frank,
Carl Frank.
Merseburg, den 19. November 1862.

Am Todtenfeste (23. November) predigen:

| | Vormittags: | Nachmittags: |
|---------------------------|--|----------------------|
| Dankkirche | Herr Diac. Dpig. | Herr Adj. Frobenius. |
| Stadtkirche | Herr Pastor Heinke. | Herr Diac. Busch. |
| Neumarktskirche | Herr Pastor Dreifing. | |
| Altenburgerkirche | Herr Pastor Gruner. | |
| Dankkirche: | Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Dpig. Anmeldung. | |
| Stadtkirche: | Früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beichte und Abendmahl: Herr Pastor Heinke. | |
| | Herr Diac. Busch hält öffentliche Communion. Die Beichte dazu $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. | |
| | Collecte für wohlthätige Zwecke. | |
| Neumarktskirche: | Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung. | |
| Altenburgerkirche: | Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. | |

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Verzeichniß

der im I. und II. Quartal 1862 bei hiesigem königlichen Kreisgericht vorgekommenen Bestrafungen von Vergehen. (Schluß.)

71) 1. Schönleiter, Julius, Tischlermeister, 2. Martin, Karl Friedrich, Fleischermeister, 3. Sauer, Wilhelmine, verchel. Tapezireur, 4. Fürstenwerth, Heinrich, Färber, sämmtlich aus Merseburg, wegen Spielens in ausländischer Lotterie, die zu Nr. 1 und 2 mit 4 Thaler Geldbuße, zu Nr. 3 und 4 mit 2 Thaler Geldbuße.

Beilage zum 94. Stück des Merseburger Kreisblatts 1862.

72) Adler, Knabe, Gustav Karl aus Lützen, wegen schweren Diebstahls mit 2 Tagen Gefängniß.

73) Bennsdorf, verehel. Drescher, Justine aus Geißelröhlitz, wegen Diebstahls mit 7 Tagen Gefängniß.

74) Lorenz, Karl, Fabrikarbeiter aus Merseburg, wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt mit 4 Tagen Gefängniß.

75) Müller, Louis, Tagelöhner aus Keuschberg, wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß.

76) Weniger, verehel. Schneidermeister Amalie aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

77) Böhlend, verehel. Friederike aus Neumark, wegen Betrugs mit 3 Wochen Gefängniß.

78) Küchenmeister, Wilhelm Gustav, Kutscher aus Meuschau, wegen Unterschlagung und Entwendung von Viehfutter mit 1 Woche Gefängniß.

79) Schlüter sen, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Mißhandlung mit 1 Woche Gefängniß.

80) 1. Gräfe, unverehel. Auguste aus Ritzgen, 2. Dähne, verehel. Arbeiter, Johanne Rosine aus Hohenlohe, 3. Dähne, unverehel. Wilhelmine aus Hohenlohe, wegen Diebstahls, Theilnahme daran und Uebertretung der Feldpolizei-Ordnung zu Nr. 1 und 2 mit 14 Tagen Gefängniß, zu 3 mit 1 Woche Gefängniß.

81) Mylius, Bernhard August, Lohgerbereibesitzer aus Merseburg, wegen Mißhandlung eines Menschen mit 90 Thaler Geldbuße.

82) Zehe, Auguste, verehel. Arbeiter geb. Ködel aus Ostrow, wegen Diebstahls an gespaltenem Holz im Walde mit 16 Tagen Gefängniß.

83) Stoye, Maurergesell, Adolph Gustav aus Schkeuditz, wegen Vermögensbeschädigung mit 1 Woche Gefängniß.

84) Bernstein, geschiedene Friederike aus Schkeuditz, wegen einfachen Holzdiebstahls im dritten Rückfalle mit 12 Tagen Gefängniß.

85) Köcke, Friedrich, Schmiedemeister aus Dehlig a./B., wegen Unterschlagung mit 1 Woche Gefängniß.

86) Dietrich, Johann Karl, Zimmergesell aus Lauchstädt, wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß.

87) 1. Braune, Karl Friedrich, Müller in Balditz, 2. Küßner, verehel. Siebmacher, Marie Rosine aus Lützen, 3. Franke, Wittwe Johanne Rosine daselbst, wegen Diebstahls resp. Theilnahme daran, ein jeder mit 3 Monat Gefängniß.

88) Kurt, unverehel. Friederike aus Merseburg, wegen Diebstahls und Unterschlagung mit 14 Tagen Gefängniß.

89) Kunig, Heinrich Adolph Ferdinand aus Schkeuditz, wegen Unterschlagung mit 1 Monat Gefängniß.

90) Müller, Karl, Knabe aus Schkopau, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Monat Gefängniß.

91) Meißel, Eduard, Korbmacherlehrling aus Merseburg, wegen Diebstahls und Unterschlagung mit 1 Woche Gefängniß.

92) Jurisch, Traugott Friedrich, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Vermögensbeschädigung mit 1 Tag Gefängniß.

93) Rackwitz, unverehel. Friederike aus Altscherbitz, wegen Diebstahls mit 3 Tagen Gefängniß.

94) Stecher, Gotthilf, Fleischermeister aus Merseburg, wegen strafbaren Eigennuzes mit 3 Tagen Gefängniß.

95) Eke, Christoph, Zimmergesell aus Schadendorf, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

96) Stephan, Johann Friedrich, Handarbeiter aus Altscherbitz, wegen Diebstahls mit 7 Tagen Gefängniß.

97) Groll, Friedrich, Knecht aus St. Ulrich bei Mücheln, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

98) 1. Blumentritt, unverehel. Henriette aus Lützen,

2. Blumentritt, Adolf, Schuhmachermeister aus Lützen, wegen Diebstahls resp. Hehlerei, ersterer mit 10 Tagen Gefängniß, letzterer mit 14 Tagen Gefängniß.

99) 1. Schneider, Philipp, Former, 2. Schneider, verehel. Wilhelmine, beide aus Siebichenstein, wegen Diebstahls resp. Hehlerei ersterer mit 14 Tagen, letztere mit 7 Tagen Gefängniß.

100) Blume, Karl August, Handarbeiter aus Altscherbitz, wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt mit 14 Tagen Gefängniß.

101) Töpfer, Karl Friedrich, Schuhmachersgesell aus Schaafstedt, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

102) Strauß, August, Schneidermeister aus Merseburg, wegen Beleidigung einer Behörde mit 4 Tagen Gefängniß.

103) 1. Pfüße, unverehel. Rosine aus Altscherbitz, wegen Diebstahls, 2. Ebersbach, unverehel. Caroline Ernestine, wegen Diebstahls und Verleitung dazu, 3. Fischer, Knecht, Johann Nicolaus, wegen Diebstahls, 4. Schmidt, Knecht, Friedrich Wilhelm, wegen Theilnahme am Diebstahl, sämtlich aus Altscherbitz, zu 1 mit 6 Monat Gefängniß und Unterjagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr, zu 2, 3 und 4 jeder mit 1 Woche Gefängniß.

104) Simon, Friedrich Hermann, Fleischer aus Zwenkau, wegen Diebstahls und Bettelns mit 8 Tagen Gefängniß.

105) Ritter, August Joseph, Handarbeiter aus Schkeuditz, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 14 Tagen Gefängniß.

106) Elfe, Albert, Schuhmachersgeselle aus Potsdam, wegen Unterschlagung mit 1 Monat Gefängniß, sowie Unterjagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

107) Weber, Friedrich August, Tischlermeister aus Lauchstädt, wegen Beleidigung einer Behörde mit 5 Tagen Gefängniß.

108) 1. Schönfeld, Wilhelm, 11 jähriger Knabe, 2. Grotian, Wilhelm, 15 jähriger Knabe, 3. Niemer, Wilhelm, 14 jähriger Knabe, sämtlich aus Papiß, wegen Diebstahls zu 1 und 2 mit 24 Stunden Gefängniß, zu 3 mit 48 Stunden Gefängniß.

109) Linke, Gottlob, Handarbeiter aus Spergau, wegen Diebstahls im Rückfalle, Landreichens im wiederholten Rückfalle und Bettelns mit 6 Wochen Gefängniß.

110) Leichmann, Albert, Schuhmacherlehrling aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

111) Ludwig, unverehelichte Marie Sophie, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß.

112) 1. Müller, 13 jährige Emilie, 2. Kund, 11 jährige Lina, 3. Schellenberg, 10 jährige Anna, sämtlich aus Schkeuditz, wegen Diebstahls zu 1 mit 2 Tagen Gefängniß, zu 2 und 3 jede mit 1 Tag Gefängniß.

113) Hesse, Friedrich August, Geschirrführer aus Merseburg, wegen Unterschlagung mit 3 Tagen Gefängniß.

114) Frenz, Friedrich, Arbeiter aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

115) Heller, Christian Friedrich, Schuhmachermeister aus Lützen, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß.

116) Große, August, Handlanger aus Merseburg, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 10 Tagen Gefängniß.

117) Götschel, Wittwe Friederike aus Merseburg, wegen Betrugs mit 3 Tagen Gefängniß.

118) Franke, unverehel. Wilhelmine aus Ritzgen, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß.

119) Weber, Moriz, Tischlerlehrling aus Lauchstädt, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 14 Tagen Gefängniß.

120) Gothe, Gottlieb, Gänschirt aus Merseburg, we-

gen Betrugs und Unterschlagung im Rückfalle mit 6 Wochen Gefängniß und 1 Monat Gefängniß.

121) Schieber, Ernst, Dienstknecht aus Segersdorf in Schlesien, wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß.

122) 1. Schmidt, Friedrich, Handarbeiter, 2. Reinhardt, Friedrich, Handarbeiter, 3. Länzer, Otto, Handarbeiter, sämmtlich aus Lauchstädt, wegen Diebstahls resp. im wiederholten Rückfalle zu 1 mit 9 Monat Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Zeit, zu 2 mit 3 Wochen Gefängniß und zu 3 mit 4 Wochen Gefängniß.

123) Petrik, Johann Christian, Schmiedemeister aus Schkeuditz, wegen Beleidigung mit 4 Tagen Gefängniß.

124) Schönleiter, Julius, Tischlermeister aus Merseburg, wegen Beleidigung eines Beamten mit 10 Thaler Geldbuße.

125) Rieß, Friedrich, Handarbeiter aus Neu-Schönfeld bei Leipzig, wegen Unterschlagung mit 1 Monat Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

126) Martin, unverehel. Emilie aus Schkeuditz, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß.

127) Dieke, Wilhelm, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Körperverletzung mit 1 Woche Gefängniß.

128) Fröbus, Heinrich Wilhelm Anton, Maurergeselle aus Merseburg, wegen Körperverletzung mit 1 Thaler Geldbuße.

129) Werner, Johann Gottlob, Handarbeiter aus Klein-Liebenau, wegen Beamten-Beleidigung mit 4 Tagen Gefängniß.

130) Ludwig, unverehel. Marie Sophie aus Merseburg, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 6 Wochen Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

131) Starke, Friedrich Wilhelm, Handarbeiter aus Ermlitz, wegen wiederholten Diebstahls im Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß.

132) Beyer, Anton, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Unterschlagung mit 14 Tagen Gefängniß.

133) Weber, Karl, Handarbeiter aus Dessau, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

134) Schmidt, Karl, Zimmergesell aus Merseburg, wegen Körperverletzung eines Menschen mit 2 Tagen Gefängniß.

135) Berndt, Friedrich Wilhelm, Dienstknecht in Rasniz, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

136) Dittich, Louise Henriette, Dienstmagd aus Holleben, wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängniß.

137) Hündorff, Moriz, Bäckerlehrling aus Lauchstädt, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

138) Albrecht, Friedrich, Gerichtschöppe in Michlitz, wegen Körperverletzung mit 5 Thaler Geldbuße.

Schwurgericht zu Naumburg.

Montag den 17. November 1862.

Heute begannen die Sitzungen der dritten diesjährigen Schwurgerichtsperiode hier. Zur Verhandlung kamen 3 Sachen. Das Schwurgericht wurde heute in folgender Weise gebildet:

Vorsitzender: AGNath v. Kräwel; Beisizer: der AGNath Neubaur, der Kreisr. Reizig, die Ger. Ass. Weizner und v. Wulffen. — Staatsanwalt v. Lauhn. — Gerichtsschreiber: der AGSecr. Engelberg.

Geschworene: Rittergutsbes. Weber, Mühlenbes. Hofner (von Zeiz), Rittergutsbes. v. Merkel, Fabrikant Heun, Rittergutsbes. Niedner, Gastwirth Tress, Mühlenbes. Rolle, Rittergutsbesitzer v. Streit, Dec. Kämmerer, Lohgerber-

meister Günther, Kürschner Böbniz, Mühlenbes. Hofner (von Kösen).

Erster Fall.

Auf der Anklagebank erschien der Handarbeiter Johann Gottlob Ephefer genannt Benz aus Hohenmölsen — 34 Jahr alt, bereits wegen Diebstahls im Jahre 1851 mit 6 Monaten und im Jahre 1855 mit 3 Jahren Zuchthaus bestraft; er war heute wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt.

Die Anklage lautete dahin:

In der Nacht vom 4. zum 5. Januar d. J. waren dem Gutsbesitzer Kreyßmar in Pirkau aus einem Stalle 3 Stück Zuchthammel im Werthe von etwa 20 Thlr. in der Weise entwendet worden, daß die Diebe, jedenfalls 3 an der Zahl, 2 Kleebefelder eingelegt hatten. Bald nachher fand man, daß die 3 Hammel bei Mugschau auf freiem Felde kunstgerecht geschlachtet waren und ermittelte, daß am 5. Januar die Felle von den gestohlenen Hammeln bei dem Lohgerbermstr. Zimmermann in Pegau von dem Fleischergefelln Haupt und dem Maurer Hornung von Hohenmölsen verkauft worden waren. In der gegen diese eingeleiteten Untersuchung leugneten sie hartnäckig die Verübung des Diebstahls, machten über den Erwerb der Felle verschiedene Angaben und verwickelten sich in mehrfache Widersprüche. Sie wurden durch die gleichlautenden Erkenntnisse des Königl. Kreisgerichts zu Zeiz vom 19. März und des Königl. Appellationsgerichts zu Naumburg vom 25. April ein Jeder mit 2 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer bestraft.

Als Beide auf die Strafanstalt abgeführt werden sollten, ließ sich Hornung dem Gerichte vorführen und legte ein Geständniß ab, bemerkte aber, daß außer Haupt auch der Handarb. Ephefer gen. Benz bei dem Diebstahle theilhaftig gewesen sei und daß er durch dessen Drohungen bisher von einem Geständniß abgehalten worden sei. Auch Haupt gestand hierauf den Diebstahl zu und beschuldigte in gleicher Weise den Ephefer. Die Bezüchtigungen fanden durch mehrfache Ermittlungen Unterstützung; es hatte namentlich der Bestohlene sofort die Ueberzeugung ausgesprochen, daß mindestens von 3 Personen der Diebstahl ausgeführt sein müsse.

Die Staatsanwaltschaft erhob nun auch gegen den Ephefer Anklage; da derselbe bereits wegen Diebstahls bestraft war, gehörte die Sache jetzt vor das Schwurgericht.

(Fortsetzung folgt.)

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends 5 Uhr, erbeten und müssen entweder im Laden des Herrn G. Lots oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abgegeben sein, später eingehende können auf die Einverleibung im nächsten Stück mit Bestimmtheit nicht rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character des Einsenders versehen sein, sollen solche Aufnahme finden, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, müssen solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben angebracht werden.

Expedition des Kreisblatts.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll auf hiesigem Rittergute ein größeres Stallgebäude öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen zum Abbruch verkauft werden.

Oberthau, den 19. November 1862.

Rühn.